
Produktname: Raf-B Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16857**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	85kDa

Antigen-Informationen

Genname	BRAF
Alternative Namen	BRAF; BRAF1; RAFB1; Serine/threonine-protein kinase B-raf; Proto-oncogene B-Raf; p94; v-Raf murine sarcoma viral oncogene homolog B1
Gen-ID	673.0
SwissProt ID	P15056
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem B-RAF, hergestellt. Aminosäurebereich: 576–625

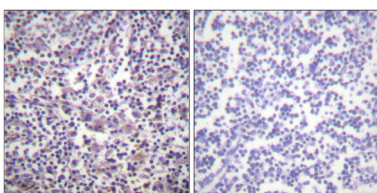
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Protein der Raf/Mil-Familie der Serin/Threonin-Proteinkinasen. Dieses Protein reguliert den MAP-Kinase/ERK-Signalweg, der Zellteilung, Differenzierung und Sekretion beeinflusst. Mutationen in diesem Gen sind mit dem kardiofaziokutanen Syndrom assoziiert, einer Erkrankung, die durch Herzfehler, geistige Behinderung und ein charakteristisches Gesichtsbild gekennzeichnet ist. Mutationen in diesem Gen wurden auch mit verschiedenen Krebsarten in Verbindung gebracht, darunter Non-Hodgkin-Lymphom, Darmkrebs, malignes Melanom, Schilddrüsenkarzinom, nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom und Lungenadenokarzinom. Für dieses Gen wurde ein Pseudogen auf dem X-Chromosom identifiziert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Cofaktor: Bindet 2 Zinkionen pro Untereinheit., Erkrankung: Defekte im BRAF-Gen sind eine Ursache des kardiofaziokutanen Syndroms (CFC-Syndrom) [MIM:115150], auch bekannt als kardiofaziokutanen Syndrom. Das CFC-Syndrom ist durch ein charakteristisches Gesichtsbild, Herzfehler und geistige Behinderung gekennzeichnet. Zu den Herzfehlern gehören Pulmonalstenose, Vorhofseptumdefekte und hypertrophe Kardiomyopathie. Einige Betroffene weisen ektodermale Anomalien wie spärliches, brüchiges Haar, hyperkeratotische Hautläsionen und eine generalisierte Ichthyose-ähnliche Erkrankung auf. Die typischen Gesichtsmarkmalen ähneln denen des Noonan-Syndroms. Zu den Merkmalen gehören eine hohe Stirn mit bitemporaler Einschnürung, hypoplastische Supraorbitalwülste, nach unten geneigte Lidspalten, ein eingesunkener Nasenrücken und nach hinten abgewinkelte Ohren mit prominenten Helixrändern. Das CFC-Syndrom wird autosomal-dominant vererbt. Defekte im BRAF-Gen sind an einer Vielzahl von Krebsarten beteiligt. Sie spielen beispielsweise bei Lungenkrebs eine Rolle [MIM:211980] und beim Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) [MIM:605027]. NHL ist eine Krebserkrankung, die in den Zellen des Lymphsystems entsteht, einem Teil des Immunsystems. Non-Hodgkin-Lymphome (NHL) können in jedem Alter auftreten und sind häufig durch vergrößerte Lymphknoten, Fieber und Gewichtsverlust gekennzeichnet. BRAF-Defekte können eine Ursache für Darmkrebs sein [MIM:114500]. Funktion: Beteiligt an der Weiterleitung mitogener Signale von der Zellmembran zum Zellkern. Spielt möglicherweise eine Rolle bei den postsynaptischen Reaktionen von Hippocampusneuronen. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. TKL-Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. RAF-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält einen Phorbolster/DAG-Typ-Zinkfinger. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine RBD-Domäne (Ras-Bindungsdomäne). Untereinheit: Interagiert mit RIT1. Gewebespezifität: Gehirn und Hoden.

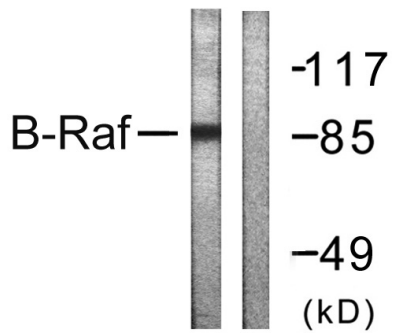
Forschungsbereich

Regulation der Aktindynamik; MAPK_ERK_Wachstum; MAPK_G_Protein; Zellwachstum; mTOR

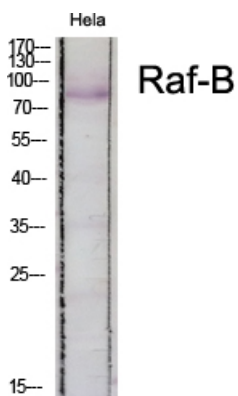
Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lymphknotengewebe unter Verwendung des B-RAF-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus K562-Zellen unter Verwendung des B-RAF-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung von Raf-B-polyklonalen Antikörpern in einer Verdünnung von 1:500